

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: OB Herzog
StR Dr. Winter

Anwesend: StR Brantner
StR Dr. Winter
StRin Flaig
StRin Nöhre
StR Witkowski
StR Himmelheber
StR Neudeck
StR Rapp
StR Richter

Mit beratender Stimme: OVin Schmid
OV Köser

Tagesordnung

1. Jugendkunstschule – Jahresbericht 2015
- Vorlage Nr. 133/2016
2. Konus-Gästekarte für Busse und Bahnen im Schwarzwald – Neue Vereinbarung
ab 2017 mit der Schwarzwald Tourismus GmbH
- Vorlage Nr. 134/2016
3. Förderung der Dorfhelferinnenstation Schramberg der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria – Hl. Geist – Abschluss einer Vereinbarung für 2017 – 2021
- Vorlage Nr. 135/2016
4. Markenbildungsprozess – Vorstellung und Abstimmung Logo
- Vorlage Nr. 136/2016
5. Markenbildungsprozess – Vorstellung und Abstimmung Slogan
- Vorlage Nr. 137/2016
6. Städtische Wohnbauförderung für Familien ab 01.01.2017
- Vorlage 138/2016
7. Stadtjubiläum 2017 – Bericht über den Stand der Vorbereitungen
8. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 06.10.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 19.45 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 47 bis 54

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

OB Herzog:

eröffnet die öffentliche Sitzung. Er begrüßt Herrn Heidemann als neuen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Schramberg.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden vorgezogen.

§ 47

Markenbildungsprozess – Vorstellung und Abstimmung Logo - Vorlage Nr. 136/2016

OB Herzog:

führt in das Thema ein.

Anlage

StR Himmelheber:

merkt an, dass die Auswahl des Lenkungskreises gut ist. Eine Nacharbeitung sollte möglich sein. Die Vorschläge auf Platz 1 sollen weiter geprüft werden.

OB Herzog:

ergänzt, dass es sich insgesamt um 5 Agenturen handelt.

StR Brantner:

teilt mit, dass kein Knaller dabei ist. Er sei nicht befangen. Bei den Logos fehlt die Identifikation. Das Prozedere sieht er als rechtlich kritisch an.

OB Herzog:

ergänzt, dass eine Überarbeitung möglich ist. Da es sich um keine klassische Ausschreibung handelt, sieht er keine rechtlichen Probleme.

StRin Flaig:

möchte die Logos der Plätze 1 und 2 weiterverfolgen.

StR Neudeck:

sieht gute Ansätze. Mindestens 5 Agenturen sollen eingeladen werden. Rechtlich sieht er keine Probleme.

StR Himmelheber:

ergänzt, dass insgesamt 5 Agenturen für ihn in Ordnung sind.

Der Beschlussvorschlag Nr. 2.1 und 2 wird mehrheitlich angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Markenbildungsprozess – Vorstellung und Abstimmung Slogan - Vorlage Nr. 137/2016

OB Herzog:

führt in das Thema ein.

StR Flaig:

stellt die Frage, was eine Zeitstadt ist.

OB Herzog:

führt aus, dass es sich hier um Reifungsprozesse handelt.

StR Neudeck:

sieht keine tollen Vorschläge seitens der Agenturen.

StR Brantner:

gibt zu bedenken, dass der Slogan negativ besetzt werden könnte und ist nicht für diesen Slogan.

StR Dr. Winter:

möchte das Thema in die Fraktionen verweisen und andere Vorschläge diskutieren.

OB Herzog:

teilt mit, dass es sich nur um einen Empfehlungsbeschluss handelt

StR Witkowski:

teilt mit, dass es vertane Zeit ist und rausgeschmissenes Geld. Am Ende soll etwas Besseres stehen. Er sieht keine Verbesserung zum bisherigen Slogan.

StR Himmelheber:

teilt mit, dass die Bedenken spät aber begründet sind.

OB Herzog:

teilt mit, dass dies im GR entschieden werden muss.

StR Neudeck:

ergänzt, dass dies ein Ergebnis aus der Klausurtagung des GR ist. Die Reduzierung auf Slogan und Logo erfolgte wegen des Geldes. Die Öffentlichkeit war mit eingebunden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48, Seite 2

OB Herzog:

erläutert, dass die letztliche Entscheidung der GR trifft und nicht das Bürgervotum entscheidend ist.

StR Dr. Winter:

gibt zu bedenken, dass es ein positiver Schub für Schramberg ist. Der Markenbildungsprozess geht sonst unter.

StR Brantner:

ergänzt, dass ein Bürgervotum da war aber nicht so hoch. Im GR wird entschieden.

StR Richter:

erklärt, dass er keine Bedenken wegen des Austauschs eines „t“ durch ein „f“ hat. Der Slogan ist nicht schlecht, die Logos enttäuschend.

Es wird kein Beschluss gefasst.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 06.10.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 49

**Jugendkunstschule – Jahresbericht 2015
- Vorlage Nr. 133/2016**

Frau Gwosch:

trägt den Bericht der JKS vor.

StR Dr. Winter:

dankt für den Bericht. Er findet die Arbeit der JKS sehr gut.

OB Herzog:

dankt Frau Gwosch und der JKS für die Arbeit.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 50

Konus-Gästekarte für Busse und Bahnen im Schwarzwald – Neue Vereinbarung ab 2017 mit der Schwarzwald Tourismus GmbH - Vorlage Nr. 134/2016

Frau Rebmann:

führt in das Thema ein.

StR Brantner:

teilt mit, dass Konus gut ankomme. Er bemängelt, dass Geschäftsreisende in die Berechnung mit einfließen, aber keine Kurtaxe leisten.

StR Brantner:

möchte das Thema in die Fraktionen verweisen.

OB Herzog:

erläutert, dass der Berechnungsschlüssel eine Vorgabe der Schwarzwald-Tourismus GmbH ist.

Frau Rebmann:

führt aus, dass die Entscheidung nicht geschoben werden kann. Die Problematik sei von ihr bereits in den Vollversammlungen angesprochen worden.

StR Rapp:

hält die Konus Karte für eine gute Sache.

StR Witkowski:

hält die Konus Karte für sinnvoll. Eine Entscheidung muss getroffen werden, da die Spielregeln festgelegt sind.

StR Himmelheber:

stellt die Frage, ob Geschäftsreisende nur bei 2 Nächten gezählt werden oder auch über längere Zeiträume in Ferienwohnungen.

Frau Rebmann:

teilt mit, dass alle die sich aus beruflichen Gründen hier aufhalten, gezählt werden.

StR Neudeck:

erklärt, dass entschieden werden soll.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 06.10.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 50, Seite 2

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

OB Herzog verlässt um 18.45 Uhr die Sitzung.

StR Dr. Winter übernimmt den Vorsitz.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 51

Förderung der Dorfhelferinnenstation Schramberg der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria – Hl. Geist – Abschluss einer Vereinbarung für 2017 – 2021 - Vorlage Nr. 135/2016

Herr Kammerer:

führt in das Thema ein.

StR Brantner:

hält es für eine gute Sache. Es sollte weitergeführt werden.

StR Richter:

stimmt diesem zu.

StRin Nöhre:

sieht die Notwendigkeit der Förderung.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 52

Städtische Wohnbauförderung für Familien ab 01.01.2017 - Vorlage 138/2016

Frau Boxler:

führt in das Thema ein.

Anlage

StR Neudeck:

sieht die Notwendigkeit aufgrund der Haushaltskonsolidierung einzusparen. Eine Reduzierung pro Kind ist möglich, allerdings keine Deckelung. Die Strukturförderung soll bleiben.

StR Brantner:

erklärt, dass eine Reduzierung pro Kind möglich ist. Allerdings keine Deckelung.

StR Himmelheber:

fragt nach in welchen Gebieten gefördert wird und ob das Budget überschritten wurde. Ferner möchte er keine Deckelung.

Frau Boxler:

erläutert dass die Förderung im gesamten Talstadtgebiet stattfindet. Ursprünglich war nur der Kernstadtbereich geplant, zwischenzeitlich ist alles enthalten.

Frau Boxler:

erläutert ferner, dass das Budget für 2016 mit derzeit 80.000,00 € ausgeschöpft ist.

Die Förderung wird ohne Bedingungen ausgezahlt.

StR Himmelheber:

merkt an, dass die Kernstadt gefördert werden soll.

StR Richter:

möchte keine Deckelung. Eine Einschränkung in der Talstadt hält er für denkbar. Es soll weitergehen wie bisher.

StR Neudeck:

teilt mit, dass die Talstadt gestärkt werden muss, nicht nur der Kern. Die Förderung soll so bleiben wie sie ist.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 52, Seite 2

StRin Flaig:

möchte keine Einschränkung des Gebiets und ansonsten keine Änderungen.

StR Brantner:

weist darauf hin, dass die Komponente des Eigenanteils zu überdenken ist.

Alt. 1 a) und b) wird mehrheitlich abgelehnt.

Alt. 2 a) wird wie folgt abgeändert:

Ab dem 01.01.2017 werden für die Auszahlung des Kinderboni bei Erwerb eines städtischen Baugrundstücks die Förderkriterien entsprechend Anlage 2, jedoch ohne Vereinbarung einer Deckelung der Auszahlung bei 10.000,- €, zu Grunde gelegt.

Der Beschlussvorschlag wird mehrheitlich angenommen.

Alt. 2 b) wird wie folgt abgeändert:

Ab dem 01.01.2017 werden für die Auszahlung der Strukturförderung bei Erwerb einer Immobilie in der Talstadt die Förderkriterien entsprechend Anlage 2, jedoch ohne Vereinbarung einer Deckelung der Auszahlung bei 10.000,- € und einer Verkleinerung des Förderbereichs, zu Grunde gelegt. Die Abgrenzung des Förderbereichs bleibt wie in Anlage 1 dargestellt bestehen.

Die Beschlussfassung wird mehrheitlich angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 53

Stadtjubiläum 2017 – Bericht über den Stand der Vorbereitungen

Frau Rebmann:

berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für das Stadtjubiläum 2017.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 wurden die Aktivitäten zum Stadtjubiläum aus finanziellen Gründen beschränkt auf folgende Punkte, die von einem Team (Frau Gorgs-Mager, Herr Jungbeck, Herr Ringwald und Frau Rebmann) der Verwaltung vorbereitet werden:

- Produktion eines Imagefilmes (Kurzimpressionen)
- Produktion eines Flyers mit einer Übersicht zu überregional ausstrahlenden Highlightveranstaltungen in 2017, die von der Stadt geplant sind, ohne dass dafür zusätzliche Kosten entstehen.
- Basierend auf dem Ergebnis des Markenbildungsprozesses Entwicklung eines Logos für das Jubiläumsjahres und Produktion von Souvenirs
- Organisation eines Festaktes am 07.09.2017
- Organisation eines Stadtfestes am 16/17.09.2017

Die Produktion des Imagefilmes wird 3 Bausteine/Filmsequenzen je ca. 2 Minuten haben Schramberg heute unter folgenden Arbeitstiteln „Zuhause in Schramberg“, „Zu Gast in Schramberg“ „Innovationsstandort“ (starke Wirtschaft) haben. Diese können einzeln für sich je nach Einsatz für sich stehen, werden aber auch zu einem Gesamtfilm zusammengefügt. Historisch wird Schramberg 1867-2017 in Schlaglichtern beleuchtet unter dem Arbeitstitel „Historische Meilensteine aus 15 Jahrzehnten. In drei Minuten kann das nur eine Auswahl sein und es muss filmgerechtes Fotomaterial vorhanden sein. Der historische Teil wird mit gesprochenen Kurztönen versehen. Ein Preview des Filmes ist eingeplant zum Neujahrsempfang

Nachdem größer angelegte Ausstellungen nicht möglich sind wird das Thema 150 Jahre Stadtrecht unter verschiedenen Aspekten im Stadtmuseum beleuchtet. Podium Kunst wird eine der Kunstaustellungen (Installationen, Video) unter das Thema Antimeridien. Raum und Zeit stellen. Das Stadtmuseum plant auch im Hinblick auf das 25-jährige Jubiläum der „Deutschen Uhrenstraße“ eine Ausstellung „Max Bill und das Uhrendesign seiner Zeit“, die zukünftig auch in die Dauerausstellung integriert wird. „Rückblicke“ auf 150 Jahre wird eine Sonderausstellung ermöglichen. Zu dieser Ausstellung ist ein museumspädagogisches Projekt mit Kindern geplant. Schramberg. Die Sicht von Kindern mit der Lochkamera. Für diese Projekt werden im Haushalt 2017 netto zusätzlich 2.500 € benötigt. Die Fotogilde Schramberg plant eine Fotoausstellung „Schramberg. 2017“.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 53, Seite 2

Das Stadtrecht wurde ja insbesondere aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs den Schramberg zu dieser Zeit nahm verliehen. Der Festakt soll daher diesen Aspekt aufnehmen und unter dem Thema „Wirtschaftsstandort der Zukunft“ stehen.

Das Stadtfest 2017 soll sich in ähnlichem Rahmen wie 2013 bewegen. Für erste Abstimmungen zum Kulturprogramm auf 2 Bühnen ist ein Treffen mit den Mitgliedsvereinen des Stadtverbands Kultur am 11.10.2016 bereits geplant. Danach werden alle Vereine, Schulen und Kindergärten mit einem Rundschreiben über Rahmenbedingungen und Rückmeldebogen informiert.

StR Witkowski:

fragt nach ob die Arbeitergeschichte Thema ist.

Frau Rebmann:

erläutert, dass der Aspekt Arbeiter im historischen Vorspann enthalten ist. Eine Sonderausstellung zu diesem Thema gibt es nicht.

StR Neudeck:

bittet um Mitteilung, was den Vereinen mitgeteilt wird.

Frau Rebmann:

erläutert, dass die Konditionen wie im Jahr 2013 sind.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 06.10.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 54

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Herr Weisser:

gibt bekannt, dass die Stadt nun als Fair Trade Stadt aufgenommen wurde.